



Auf eine selbstbewusste Art fügt sich der Neubau in den historischen Kontext und schließt mit einer gelungenen Raumqualität eine städtebauliche Lücke.

Um- und Neubau eines Hauses in Tübingen

Dannien Roller Architekten bauten ein spätklassizistisches Gebäude in der Tübinger Altstadt um und entwarfen einen Anbau, der sich auf der ehemaligen Brachfläche der Schulbergterrassen erstreckt. Das Gebäudesensemble sollte sich in den historischen Kontext integrieren und gleichzeitig seine stilistische Eigenständigkeit bewahren.

Bauherr

privat

Architekt

Dannien Roller Architekten + Partner, Tübingen, DE

Standort

Pfleghofstraße 4.1, Tübingen, DE

Sto-Kompetenzen

Fassadendämmsystem (StoTherm Mineral) mit sehr rauer Putzgestaltung (StoSignature Rough 6), massive Fassadenelemente (StoDeco) im Bereich der Fenster, Luftfeuchtigkeit regulierender Innenspachtel (StoLevell Calce FS), Innenputz

Fachhandwerker

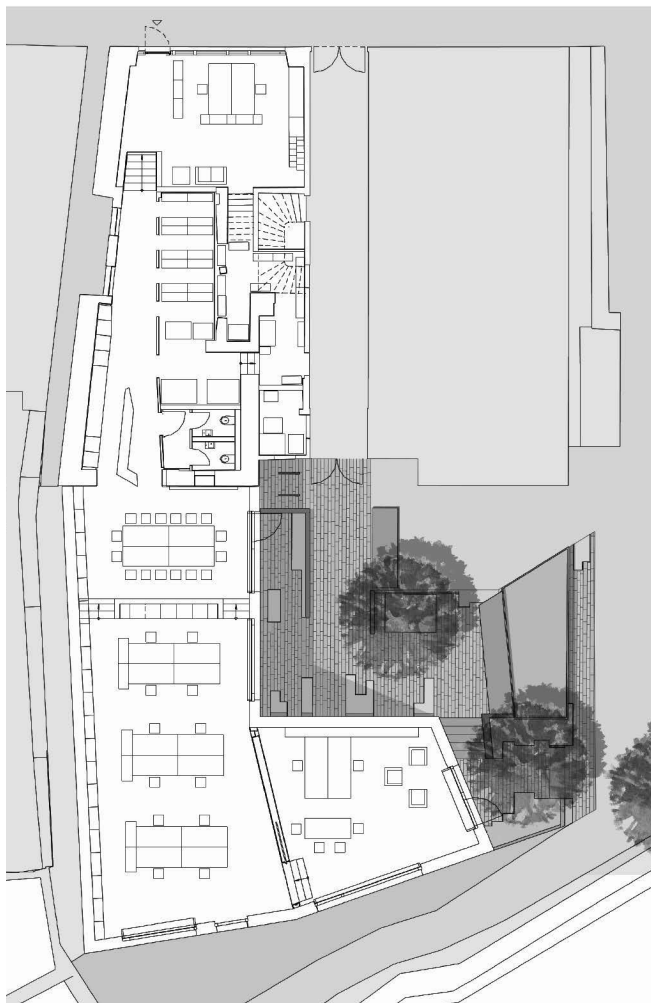
außen: Schöpflin & Schühle, Reutlingen, DE

innen: Heinrich Schmid, Tübingen, DE

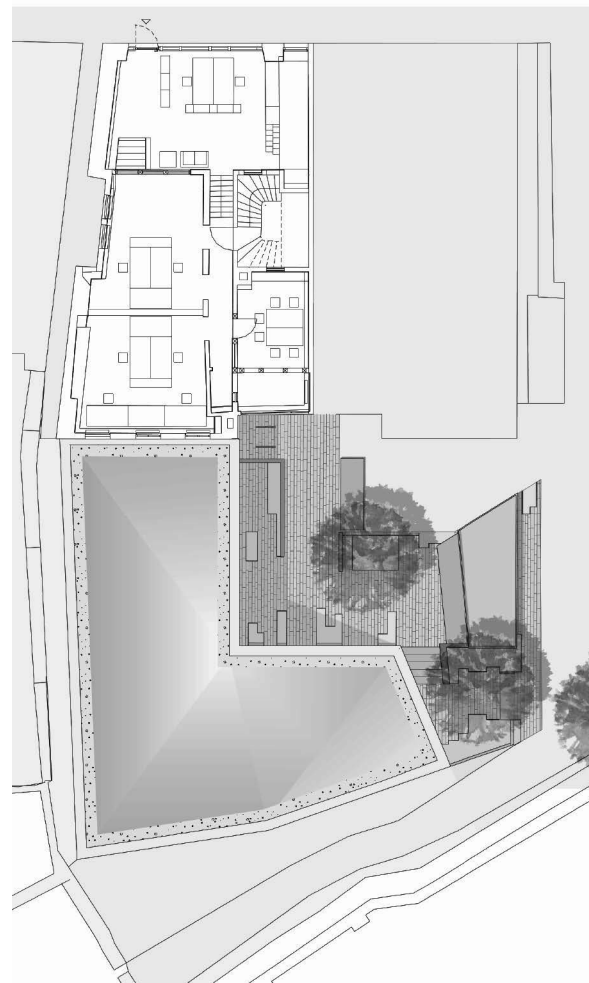
Fotos

Dietmar Strauß Bildermacher, Besigheim, DE

Die Tübinger Schulbergterrassen oberhalb der mittelalterlichen Stadtmauer stellen ein historisch und topografisch komplexes Gefüge dar. Den ortsansässigen Architekten von Dannien Roller gelang es mit ihrem Um- und Neubau eines spätklassizistischen Wohn- und Geschäftshauses, behutsam auf den Ort zu reagieren und damit dem Thema der innerstädtischen Verdichtung einen neuen Impuls zu geben. Der winkelförmige Neubau setzt sich in seiner modernen Formensprache vom Altbau ab. Ganz bewusst wurde er als massives Bauwerk wie eine körperhafte Mauer geplant, wodurch er die Vergangenheit des Ortes aufgreift und sich in den historischen Kontext fügt. Großformatige Fenster durchbrechen diese Massivität und öffnen die Fassade. Durch die Gebäudeform entsteht ein teils umschlossener grüner Hof, der mit dem Fußweg auf den Schulbergterrassen verbunden ist und eine Verzahnung von privatem und öffentlichem Bereich schafft. In den Innenräumen dominiert nüchterne Schlichtheit und Funktionalität, ein kreativer Atelier- und Werkstattcharakter ohne hierarchische Raumorganisation prägt die Atmosphäre der Büroräume. Die Wandflächen im Altbau sind mit durchgefärbtem Putz und rohem Holzfachwerk gestaltet, während im Neubau das rohe Mauerwerk sichtbar belassen wurde und mit rauer Ästhetik überzeugt.



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss 1. Obergeschoss